



Die Weisheit der Erde in der Spiritualität nordamerikanischer Indianer (Ausgewählte Zitate)

„Das Leben des Menschen
ist angewiesen auf die Erde.

Das Große Geheimnis – Tirawa Atius –
wirkt durch sie

Das Samenkorn
wird in die Mutter Erde gelegt,
und sie bringt die Maispflanzen hervor –

Gerade so, wie Kinder gezeugt
und von Frauen geboren werden“

Quelle: Pawnee zit. nach KAISER, R. (1993): Indianischer
Sonnengesang - 3. Auflage - Freiburg: Herder/Spektrum, S. 37.



Mensch und Natur

„Wir lernten schon in jungen Jahren, dass alles heilig ist und dass alles, was auf dem Boden wächst, der Ernährung dient und vom Leib der Mutter Erde in den menschlichen Körper übergeht“

Quelle: Victor Sarracino, Pueblo zit. nach KAISER, R. (1993): Indianischer Sonnengesang - 3. Auflage - Freiburg: Herder/Spektrum, S. 45.

Der grundlegende Unterschied

„Der grundlegende Unterschied ist: In unserer Religion ist der Große Geist in der Weise Schöpfer, dass jedes Ding eine Seele hat, nicht nur der Mensch, sondern auch die Tiere, Insekten, Pflanzen, sogar Erde, Felsen, Gestirne. Aber als Adam und Eva aus dem Paradies verstoßen wurden, hieß es, sie müssten den Boden beackern. Steine und Erde wurden ihnen zu Gegnern. Das heißt, sie mussten die Erde beherrschen. Die Erde besaß keine Seele. Die hatte nur der Mensch.“

Quelle: Black Elk, Sioux zit. nach KAISER, R. (1993): Indianischer Sonnengesang - 3. Auflage - Freiburg: Herder/Spektrum, S. 105.